DEMOKRATITES DE LA LIBERTATION DE LA LIBERTATION

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1881

Dienstag, 28. Juni 2022

REPUBLIK ÖSTERREICH



Wir sind die 4A der Volksschule Marianum. Wir sind heute im Parlament in der Demokratiewerkstatt. Wir machen in der Demokratiewerkstatt einen Workshop zum Thema Partizipation. In unserer Zeitung behandeln wir die Themen Vielfalt, Vorurteile und Zivilcourage. Wir wünschen Ihnen ein angenehmes Lesen!

VIELFALT

Luka (10), Vicky (10), Magda (11), Meran (10) und Johannes (10)



Wer in einer Demokratie lebt, darf die eigene Meinung frei sagen. Es gibt viele verschiedene Meinungen - alle sind gleich wichtig und jedem Menschen sollte man zuhören.

Was ist Vielfalt?

In Vielfalt ist "viel" drinnen, deswegen heißt es auch Vielfalt. Es bedeutet zum Beispiel, dass es viele verschiedene Menschen, Länder, Tiere und Vieles mehr gibt.

Jede:r hat das Recht und die Freiheit, für sich selber zu entscheiden. Denn jede:r hat eine eigene Meinung und findet andere Sachen gut.

Demokratie bedeutet, dass Regeln und Gesetze so sind, dass jede:r nach den eigenen Vorstellungen leben kann. Gesetze werden gemeinsam gemacht. Das Gegenteil von Demokratie ist Diktatur. In einer Diktatur herrscht eine:r mit Gewalt über viele. Freiheit, um z. B. für sich selbst zu bestimmen, haben die Menschen dort oft nicht.

Die wichtigsten Freiheiten sind unserer Meinung nach: die Meinungsfreiheit, die Liebe, die Wahl des Berufs, wählen zu können und Freizeit selbst gestalten zu können.

| Montag | Dienslag | Killwoch |
|--------------------------------|------------|-----------------|
| Eilm | Mathe | Vidospiel |
| Kunst | Enal | Afton family |
| Deutsch | Kurih | Schlake (Sessi) |
| Hof. | Hof | Sachunterich |
| Sport | Werken | SB Frat |
| Nachmilt | Nachmillag | |
| Nachmilt Nachmillag Nachmillag | | |
| | | |
| John | | |
| Beine Hüj | | |
| | | |

Jede:r mag was anderes in der Schule gern - so sähe unser Stundenplan aus, wenn wir alleine bestimmen könnten.





Vielfalt gibt es überall – in der Natur, wie Häuser gebaut werden, oder wie Menschen aussehen, denken und fühlen. Das ist natürlich auch bei uns so. Zusammenarbeiten ist nicht immer leicht, aber gemeinsam schafft man viel!



ZIVILCOURAGE UND WIR

Benni (10), Timon (10), Thibaud (10), Sammy (11), Ronja (10) und Philip (10)





Wenn Menschen den richtigen Weg einschlagen, dann gibt es mehr Zusammenhalt in unserer Gesellschaft!

Unser Artikel handelt von Zivilcourage und davon, warum und für wen sie wichtig ist!

Was bedeutet Zivilcourage?

Zivil bedeutet: untereinander helfen, auch wenn man das nicht wegen seines Berufes machen muss (z. B. Polizei, Feuerwehr oder Rettung). Courage bedeutet in französischer Sprache "Mut". Also, anderen mutig helfen!

Wer braucht Zivilcourage?

Jede:r braucht Zivilcourage. Z. B. bei Erkrankungen, Unfällen oder Ungerechtigkeit. Wir alle wünschen uns, dass sich in solchen Situationen jemand für uns einsetzt und uns hilft. Ungerechtigkeit oder Unrecht trifft oft Menschen mit besonderen Merkmalen, die wegen Vorurteilen ausgeschlossen werden und nicht mitmachen können. In einer Demokratie ist es aber wichtig, dass alle mitmachen, sonst ent-

scheiden wenige über ganz viele.

Ist es immer einfach, Zivilcourage zu zeigen?

Wir glauben, dass es nicht immer einfach ist, Zivilcourage zu zeigen. Es kann manchmal unangenehm sein, sich überwinden zu müssen und manchmal hat man auch einfach Angst. Wir Kinder können immer Erwachsene bitten, etwas zu tun. Wir oder sie können auch immer die Polizei oder die Rettung holen. Denn beim Helfen ist es auch wichtig, sich nicht selbst in Gefahr zu bringen!

Wir finden Zivilcourage wichtig, weil alle zusammenhalten und hilfsbereit sein sollen und niemand Unrecht erfahren soll! So wünschen wir uns die Zukunft gestaltet!











VORURTEILE BEKÄMPFEN!

Moritz (10), Elena (10), Konsti (10), Teo (10), Tobi (10) und Felix (10)

Was ist ein Vorurteil?

Ein Vorurteil ist eine (übernommene) Meinung über eine Gruppe von Personen, die ein Merkmal teilen.

Wer hat Vorurteile?

Jeder Mensch hat Vorurteile und wir stecken andere Menschen gedanklich in Schubladen.

Wie wirken Vorurteile?

Die meisten Leute übernehmen Vorurteile ohne nachzudenken von Freunden und Freundinnen, Bekannten und Verwandten. Vorurteile können zu Diskriminierung und Mobbing führen.

Wen betreffen Vorurteile?

Menschen mit besonderen Merk-

malen werden z. B. aufgrund ihrer Hautfarbe, Haarfarbe, Herkunft, Religionszugehörigkeit, besonderem Aussehen, abweichenden Meinungen und vielem mehr beleidigt.

Wem schaden Vorurteile?

Vorurteile schaden nicht nur einzelnen Personen oder speziellen Gruppen, sondern der gesamten Gesellschaft, weil dadurch Menschen ausgeschlossen werden und nicht mitmachen können.

Was kann man gegen Vorurteile und die Auswirkungen davon machen?

Man sollte sich gegenseitig unterstützen und sich bewusst machen, dass man Vorurteile hat.

Mobber:innen haben oft viele Mitläufer:innen. Niemand möchte gemobbt werden, deshalb sollte man auch andere nicht beleidigen und ausgrenzen.

Jede Person ist es wert, dass man sie gleichberechtigt behandelt und dass man respektvoll miteinander umgeht. Man sollte Leute, die neu in eine Klasse oder an den Arbeitsplatz kommen, versuchen kennenzulernen, bevor man sich ein Urteil über sie bildet. Häufig wird man überrascht sein, wie

nett sie sind und dass sich die eigenen Vorurteile nicht bestätigen!





Drei Buben haben gegenüber einem Mädchen Vorurteile und mobben es.



Zwei Burschen stoppen die Mobber!



Sie trösten das Mädchen.



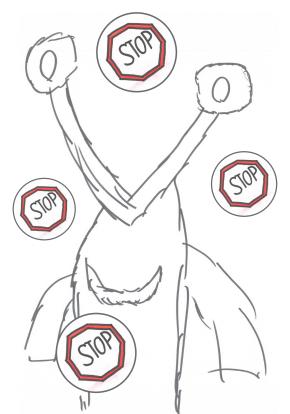
Sie fragen es, ob es mitkommen möchte.



Man kann über alles in Ruhe reden. Lernt euch gegenseitig kennen und bekämpft Vorurteile!

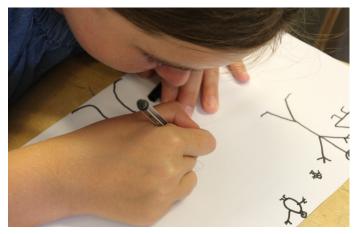


Der Mobber erkennt, dass er Vorurteile hat und gemein war.





Gemeinsam stoppen wir das Vorurteils-Monster!!!









IMPRESSUM

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin: Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung:

Erziehung zum

Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Partizipation

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.



REPUBLIK ÖSTERREICH

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewebstatt.at

4A, Private Volksschule "Marianum" des Schulvereins De La Salle, Scheidlstraße2, 1180 Wien

